

# Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 73. Neuenbürg, Mittwoch den 15. September 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

### Neuenbürg.

Das Oberamt ist von der Kreis-Regierung angewiesen, in den geeigneten Untersuchungs-fällen sich von den Ortsbehörden stets den spe-ziellen Nachweis der Vollziehung des Art. 5 (vergl. mit Art. 12 Abs. 2) des Gesetzes vom 2. Mai 1852, betreffend einige Ergänzungen und Abänderungen des Polizeistraß-Gesetzes geben zu lassen.

Hievon werden die Ortsvorsteher mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß die Kreis-Regierung gegen säumige Ortsvorsteher mit Strenge einschreiten wird.

Den 14. Sept. 1852.

R. Oberamt.  
Baur.

### Forstamt Altensteig.

#### Holz-Verkäufe.

Am Montag den 20. d. Mts.,

wird in den nachgenannten Revieren und Staats-waldungen das hienach bezeichnete Material zur Versteigerung gebracht werden, wovon die be-treffenden Ortsvorsteher ihre Amtsangehörigen in Kenntniß zu setzen haben.

#### I. Revier Enzklösterle:

1) Schlag Hirschkopf,  
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im  
Schlag selbst,

270 Stämme tannen Langholz,  
645 Stücke dto. Säglöze,  
 $\frac{1}{2}$  Klafter eichene Prügel,  
 $2\frac{1}{4}$  " buchene dto.,  
 $21\frac{1}{4}$  " tannene dto.,  
500 Stücke tannene ungebund. Wellen;

2) Hirschkopf, Scheidholz,

2 Stücke eichen Nutzholz,  
13 Stämme tannen Langholz,  
36 Stücke dto. Säglöze,  
2 Klafter tannene Prügel;

3) Langenhart desgl.,

1 Stück eichen Nutzholz,  
4 Stämme tannen Langholz,  
18 Stücke dto. Säglöze,  
 $\frac{1}{4}$  Klafter eichene Prügel,  
2 " buchene dto.,  
 $\frac{3}{4}$  " tannene dto.,  
500 Stücke tannene ungeb. Wellen;

#### II. Revier Simmersfeld:

Schlag Spielberg,

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlage  
selbst,

282 Stämme tannen Langholz,  
99 Stücke dto. Säglöze,  
 $21\frac{1}{4}$  Klafter buchene Prügel,  
 $1\frac{1}{2}$  " tannene Scheiter,  
 $4\frac{1}{4}$  " dto. Prügel.

Der größere Theil des Langholzes, sowohl im Hirschkopf als im Spielberg besteht in Hol-länderholz und in Meßholz.

Altensteig, den 8. September 1852.

R. Forstamt.  
Grüniger.

### Neuenbürg.

#### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des ge-storbenen Oberamts-Arztes Dr. Lohnes dahier werden die vorhandenen Fahrnisse im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft wer-den und zwar:

Geschmuck und Silbergeschirr, Mannskleider,  
Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath,  
am Montag den 20. September;

sodann:  
Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Fuhr-  
und Reitgeschirr,

am Dienstag den 21. September,  
je Morgens 9 Uhr,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Sept. 1852.

R. Gerichts-Notariat.  
Zwifler.

**Neuenbürg.**

**Verpachtung der Stadtthälwiesen.**

Dieselbe wird auf die Dauer von 5 oder 10 Jahren im öffentlichen Aufsteig am Dienstag den 21. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden und ladet man hiezu die Liebhaber unter dem Anfügen ein, daß man recht sehr wünschen müsse, es sollten die dem Pachtwerth entsprechenden Angebote sogleich bei dieser Verhandlung gestellt werden, damit man nicht nur zur Zeit endlich von diesem Geschäft loskomme, sondern auch die Pachtliebhaber selbst über den Zuschlag des Pachtens baldmöglichst Gewißheit erlangen mögen.

Sollte wider Verhoffen die gute Verpachtung der Wiesen hingehalten werden wollen, so möchten leichtwohl die Gemeinde-Verwaltungs-Behörden für die nächsten Jahre andere, einen ordentlichen Ertrag bezielende Maßregeln zu treffen wissen.

Den 10. Sept. 1852.

Stadtschultheissenamt.  
Meeh.

**Schömburg.**

**Heu-Verkauf.**

Am 21. September d. J. Nachmittags 1 Uhr werden 780 Centner Heu im Exekutionswege auf hiesigem Rathszimmer zur Versteigerung gebracht, wozu sich etwaige Liebhaber einfinden wollen.

Den 27. August 1852.

Im Namen des Gemeinderaths  
Schultheiß Neuther.

**Salmbach.**

**Frucht- und Fahrniß-Verkauf.**

Am Freitag den 17. d. Mts.,  
Morgens 8 Uhr,

werden ungefähr 220 Garben Haber, 82 Garben Roggen, 2 Morgen Kartoffeln, 1/2 Morgen Kraut, 13 Büschel Flach, 8 Wagen Dung, 3 Rube, 2 Wagen, 2 Pflüge, 2 Strohhühle und ungefähr 3 Morgen Dehmdgras auf dem hiesigen Rathszimmer im Exekutionswege zum Verkauf gebracht werden, wozu sich die Kaufs Liebhaber einfinden wollen.

Den 14. September 1852.

Aus Auftrag:  
Schultheissenamt.  
Krauß.

**Enzklosterle.**

**Geld-Gesuch.**

Der Gemeinderath sucht für die hiesige Gemeinde ein Kapital von 600 fl. aufzunehmen und bittet, etwaige Anträge unter Angabe des

gewünschten Zinsbetrags pro 100 fl. der unterzeichneten Stelle einsenden zu wollen.

Den 10. September 1852.

Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Stieringer.

**Neusatz.**

**Heu- und Rube-Verkauf.**

Mittwoch den 22. September d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhaus 500 Centner Heu und 3 Rube im Exekutionsweg zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Sept. 1852.

Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Knöllner.

**Privatnachrichten.**

**Neuenbürg.**

**Geld-Gesuch.**

Eine Gemeinde hiesigen Oberamts sucht ein Capital von — 400 fl. aufzunehmen und sieht bald gefälligen Anträgen entgegen. — Näheres bei der Redaktion.

**Neuenbürg.**

**Verlorenes.**

Ende voriger Woche ging von der Sensenfabrik bis zur Stadt ein Maßstab von Messing verloren, der Finder erhält eine gute Belohnung bei der Redaktion d. Bl.

**Neuenbürg.**

Einen vollständigen Weberhandwerkszeug verkauft  
Breit Regelmanns Wittwe.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Bremen, 6. Sept. Der verfloßene Auswanderer-Expeditionstag des 1. September verdient dem des 15. März d. J. würdig an die Seite gestellt zu werden: es sind circa 5000 Auswanderer hier eingetroffen und befördert worden.

**Württemberg.**

**Dienstinachrichten.**

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschließung gnädigst geruht Höchst Ihren außerordentlichen Gesandten, und bevollmächtigten Minister am K. K. Oestreichischen Hofe, Staatsrath Frhrn. v. Linden von diesem Posten abuberufen und denselben in der gleichen Eigenschaft am K. Preussischen Hofe zu beglaubigen — die hiedurch in Erledigung gekommene Stelle eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am Hofe



zu Wien dem Kammerherrn und Geh. Legationsrathe Frhrn. v. Hügel — die bei der Regierung des Schwarzwaldfreies erl. Rathsstelle dem Oberamtmann Schmidlin in Leonberg — die bei der Regierung des Donaufreies erl. Rathsstelle dem Oberamtmann Stetter in Backnang, — und die erl. Lehrstelle an der 5. Klasse des Gymnasiums in Stuttgart dem Präzeptor Stüber in Tübingen gnädigst übertragen — sowie dem Ministerial-Ranzlisten Feyler den Titel und Rang eines Sekretärs gnädigst verliehen.

**Dienstverordnungen.**

Die Pfarrei Unterjesingen, Def. Herrenberg, (764 fl.) — und die zu Winterlingen, Def. Balingen (805 fl.)

Der zweite Schuldienst zu Trossingen, Def. Tuttlingen (334 fl.) — der Mädchen-Schuldienst zu Sulzbach, Def. Backnang (350 fl.)

Stuttgart, 9. Sept. Der König hat für die durch Gewitterschaden verunglückten Gemeinden des Landes Eintausend Gulden aus der k. Privatkasse angewiesen.

Stuttgart, 10. Sept. Staatsrath v. Neurath, der sich noch auf einer kleinen Urlaubsreise befindet, wird nächsten Montag wieder hier eintreffen, sich aber alsdann sogleich zu den neuen Coalitionsconferenzen begeben, die in nächster Woche Behufs der Verathung der Antworthnote auf die preuß. Erklärung stattfinden werden. Wie von sonst wohl unterrichteter Seite versichert wird, wird die Stellung Württembergs hiebei möglichst versöhnlicher Art seyn, da man von hier aus wenigstens nicht an einem für Deutschland eben nicht vortheilhaften Bruch die Schuld wird tragen wollen. Das glaubt man aber auch hier erkannt zu haben, daß das Werk der Versöhnung immer schwerer werde, da die Gerechtigkeit der beiden deutschen Großmächte gegen einander in letzter Zeit eher zuzunehmen als abgenommen zu haben scheint. Andererseits ist aber auch sicher, daß ein großer Theil unsrer Industriellen lieber einen Bruch mit Preußen, als ein gänzlichliches Nachgeben an dasselbe sehen würde, da man von einem solchen nur Nachteile für unsere Industrie befürchten würde. Es sollen in der letzten Zeit unserer Regierung verschiedene Kundgebungen in dieser Richtung zugekommen seyn. (F. Z.)

**Preußen.**

Der diesjährige Congreß des österreichisch-deutschen Postvereins wird im nächsten Monat in Berlin stattfinden und sich mit einer weiteren Ermäßigung des Briefportos beschäftigen.

Danzig soll zum preussischen Hauptkriegshafen bestimmt seyn.

Von den in Köln versammelt gewesenen preussischen Bischöfen ist eine Gesamtbeschwerde wegen des ministeriellen Verbots gegen den Besuch der auswärtigen katholischen Lehranstalten und der Beschränkung der Jesuitenthätigkeit an den König abgegangen. (F. Z.)

**A u s l a n d.**

**F r a n k r e i c h.**

Paris, 6. Sept. In den hiesigen politischen Kreisen herrscht seit einigen Wochen eine fast beispiellose Dede und Stille. Die Pariser Bevölkerung fängt an einer ihr unerträglichen Krankheit, an der Langeweile zu leiden an. (F. Z.)

Die Dienerschaft des Prinz-Präsidenten wird gegenwärtig sehr zahlreich vermehrt. Alle Personen, welche Louis Napoleon in seinen Dienst aufnimmt, werden aus den Elitenabtheilungen des Heeres, namentlich der Carabiniers, genommen.

**G r o ß b r i t a n n i e n.**

London. Letzte Woche starb dahier ein gewisser Mr. John Camden, der in dem Anscheine der größten Dürftigkeit lebte. Er vermachte seinem einzigen Diener, der ihm seit 20 Jahren treu diente, keinen Kreuzer, aber sein sämmtliches Vermögen von 12½ Millionen der Königin Viktoria.

**S c h w e i z.**

Bern, 8. Sept. Der für die schweizerische Central-Eisenbahn berufene Oberbaurath Egel aus Württemberg ist in Bern angekommen, um hier vorläufige Informationen einzuziehen. Die Zeichnung von Gründungsaktien für die Centralbahn geht namentlich im Kanton Bern wider Erwarten sehr gut und läßt ein gutes Gelingen dieses Unternehmens hoffen. (F. Z.)

**I t a l i e n.**

Das neue päpstliche Heer scheint die Schwierigkeiten des Kirchenstaates nur noch zu mehren. Die Angeworbenen sind größtentheils schlechte Subjekte. Zu Civitavecchia sind sie schon alle davon gelaufen und treiben selbst Straßenraub, denn ihnen schreibt man die Raubansfälle zwischen Rom und Civitavecchia zu.

**A m e r i k a.**

Nach der letzten Volkszählung in den vereinigten Staaten von Amerika, im Jahre 1850, betrug die Gesammtbevölkerung auf 23,191,074 Seelen, worunter 19,557,271 Weiße, 429,710 freie Schwarze und 3,204,093 Sklaven.

**M i s z e l l e n.**

**Die Tigerjagd.**

(Fortsetzung.)

Schau, da hebt sich eine Wolke an dem fernen Horizont  
Näher rückend rasch und rascher, zum Pallast, wo Dantas thronet;  
Dorch der Treiber mahnend Rufen, der Kameele dumpfes Brüllen,  
Rosse wiehern nah und näher; bald wird sich der Hofraum füllen.  
Schau, sie kommen, reiche Decken tragen sie auf hohem Rücken,  
Wie sie keuchen schwer belastet, wie sie knieend jetzt sich bücken,  
Wie auf schmucken flücht'gen Rossen Reiter sprengen durch den Plan,

Wie sie springen aus dem Sattel, wie sie jetzt voll  
Ehrfurcht nahen.  
Zwanzig Diener tragen Gaben auf mit Gold durch-  
wirkten Kissen  
Feingemalte Blumenvasen, Waffen, Stoffe; zu den  
Füßen  
Des Monarchen alles legend. Die Gesandten kommen  
jetzt  
Langsam schreitend durch die Reihen, ernst in Haltung  
und gesetzt.  
Tragen purpurrothe Fräcke fein mit goldner Zier  
durchwebt,  
Lange Degen, große Stöcke, schulgerecht ihr Fuß sich  
bebt;  
Die Perrücke wohlgepubert macht das junge Haupt  
zum greifen,  
Rothgeschminkt mit feiner Farbe sieht man ihre Wangen  
gleißen.  
Spricht zum König Punschblotus: „Herr, das sind ja  
Flammenreißer!  
Wie sie tänzeln und stolziren, diese angemalten Geier!  
Wie sie lügen hinter Brillen, ob sie könnten was er-  
bischen,  
Um zu füllen ihre großen goldbrokatnen Besentaschen.“  
Spricht der König zu den Fremden, als er ihr  
Gesuch vernommen:  
„Seyd ein friedlich handelnd Völklein ihr in meinem  
Reich willkommen,  
Doch wenn ihr mein Volk verführet, Gift der Lüge  
streuend hin,  
Mit verstecktem freundlich Heucheln arg verkehrend  
seinen Sinn,  
Lockt ihr es mit goldnen Spenden und mit glatten  
Schmeicheltreden,  
Daß sie sich vom Guten wenden und im innern Geist  
veröden —  
Treff euch dann mein Fluch, dann send' ich meine  
Krieger nach dem Strand,  
Euer Volk wird dann erschlagen, eure Schiffe dann  
verbrannt.“  
Sprach's und winkt; man führt die Fremden in den  
Garten beim Pallast,  
Rosenlauben, Nasenbänke laden ein zu süßer Raft.  
Schöngepuzte Dienerinnen bringen Speisen jetzt und  
Wein.  
Harfentöne nun erklingen, Hörner, Pauken schallen  
drein.  
Tänzer huschen aus den Büschen in verschlungenen Rin-  
gelkreisen,  
In Genüssen ganz verloren die Gesandten staunend  
schweigen.  
Endlich kommen Elephanten drollig grüßend mit den  
Rüsseln,  
Blicken mit den klugen Augen nachhaft nach den ledern  
Schüsseln,  
Heben jetzt die plumpen Füße stampfend nach dem Takt  
der Töne,  
Daß vor Lachen den Gesandten in den Augen perlt  
die Thräne.  
Nach der Mahlzeit kommt der König mit dem ganzen  
Hof herbei,  
Grüßt die Fremden huldvoll gnädig, ladet ein sie zum  
Turnei.  
Schau, dort tummeln flücht'ge Rosse Krieger edel von  
Gestalt,  
In den Händen lange Spieße und der Kampftruf rings  
erschallt;  
Einer flieht in raschem Jagen, der verfolgt ihn hin-  
terdrein,  
Der Verfolgte ist verloren, denkt ihr, doch bald seht  
ihr — nein,  
Seitwärts sprengend raschen Schwunges, sucht den  
andern er zu treffen,  
Und der sucht in gleicher Weise den Verfolger jetzt zu  
öffnen.  
Bogenschnüßen nun erscheinen nach Vollendung dieses  
Spieles,

Sey's zu Fuße, sey's zu Rosse, nie verfehrend ihres  
Zieles,  
Springen rasch von ihren Pferden, rascher noch auf  
Pferdes Rücken,  
Fliehend vorm gemalten Feinde sie den Pfeil vom Bogen  
drücken.  
Die Gesandten sehn's mit Staunen und der hohe König  
spricht:  
„Seht jetzt, daß es meinen Kriegern an Gewandtheit  
nicht gebricht,  
Seht ihr auch in diesem Spiele nicht den Kampfmuth  
fest und tübn,  
Werden sie ihn morgen zeigen, wenn wir in die Wä-  
der ziehn,  
Wenn wir streifen durch die Jungeln — sollt euch dieses  
wohl behagen —  
Wohlbewehrt auf Elephanten grimme Königstiger jagen.“  
(Fortsetzung folgt.)

In Hamburg, wo am Napoleonstage 1813 auch  
illuminirt werden mußte, illuminirte ein wackerer  
Schneidermeister das Wort Z.W.A.N.G. Als darob  
die französische Polizei mit geschwollenem Kamm auf  
den Schneider einfuhr, antwortete dieser: Was wollt  
Ihr? so sperrt doch die Augen auf und denkt ä Bissel  
nach. Diese Buchstaben bedeuten: Zur Weiße An Na-  
poleons Geburtstage.

In Dresden wurde ein berüchtigter Dieb, Gott-  
lieb Seipt, daguerreotypirt. Dem Beamten und dem  
Künstler fiel es auf, daß der Verbrecher so scheußliche  
Gesichter schnitt und zitterte, daß die Abbildung nicht  
gelingen wollte. Sie subren ihn hart an, da warf  
sich der Mann auf die Kniee und flehte, nur hinrichten  
sollten sie ihn nicht. Der arme Teufel hatte die Licht-  
bild-Maschine für eine Guillotine gehalten.

Das Problem, Leinwand vermittelst Maschinen,  
durch mechanische Kraft, ohne Menschenhände, zu  
weben, ist in Belgien vollkommen gelöst. Es hat dort  
Jemand ein System erfunden, welches, was das merk-  
würdigste, an jedem Webstuhle angebracht werden  
kann und vermittelst dessen er von dem feinsten Batist  
bis zum schwersten Segeltuche alle Sorten Leinwand  
webt, und zwar auf jedem Stuhle täglich acht- bis  
zwölfmal so viel, als der tüchtigste Handweber zu  
liefern im Stande ist. Das Gewebe soll sich durch  
Gleichheit auszeichnen, und die Proben, welche der  
Erfinder in der nach seinem System eingerichteten  
Fabrik liefert, sollen allen Anforderungen entsprechen.

118 Dampfer, wobei 695 Menschen umgekommen,  
sind nach einem Bericht des amerikanischen Sekretärs  
des Schazes im Laufe des Jahres 1851 auf den Seen  
und Flüssen der vereinigten Staaten verunglückt.

### Neuenbürg.

#### Brodpreise

vom 11. September 1852:

4 Pfund Kernbrod, weiß und gut gebacken 12 kr.  
1 Kreuzerwecken 6 $\frac{3}{4}$  Loth.

Stadtschuldheiß M e h.